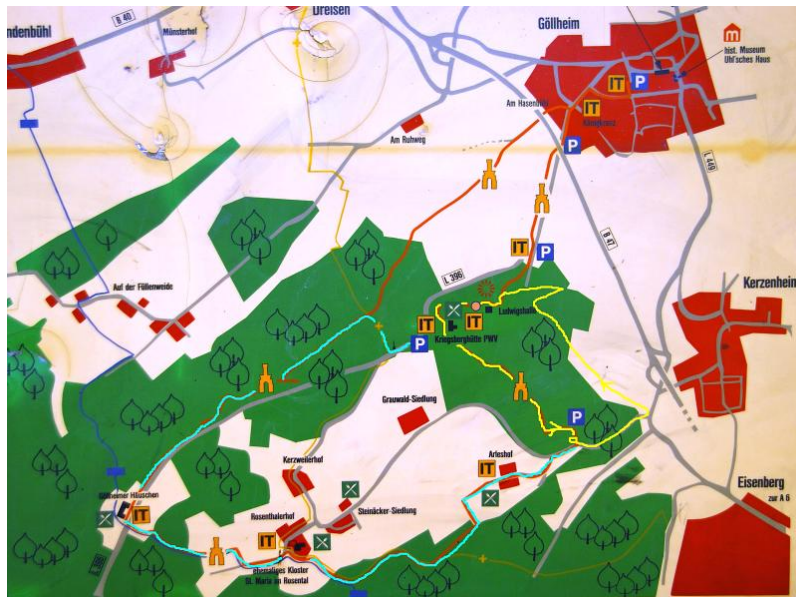




# Natur- und Wandertipps von Gerald

## Wanderung um Göllheim bei Eisenberg

Kurze Wanderung durch ein verstecktes Tal und zu einem Nachbau eines griechischen Tempels



Kurz hinter Eisenberg Richtung Göllheim biegen links zwei Straßen ab. Die zweite führt zum schön gelegenen Rosentaler Kloster und dem Burgdorf Stauf. Wir folgen dem Hinweisschild zum Rosentaler Hof und parken auf dem versteckt liegenden Parkplatz in der ersten Linkskurve. Hier führt der mit einem Turm markierte Rundweg „Adolf-von-Nassau“ vorbei. Wer also eine größere Tour (etwa 18km) gehen will, folge diesem Hinweis.

Für die kurze Wanderung von etwa 6 km Länge wenden wir uns Richtung Göllheim und wandern etwa 500m die Straße entlang. An der Kreuzung erreichen wir links ein Bushaltestehäuschen.

Dort wenden



wir uns links und folgen dem Weg in das deutlich sichtbare „Langetal“ hinein. Schon bald umfängt uns Wald und wir wandern auf einem einsamen Weg hinein in das abgeschieden liegende Tal. Da keine Wegmarkierung hier entlang läuft, kann es leicht passieren, dass ein Rudel Rehe den Weg kreuzt oder eine Rotte Wildschweine lautstark durch das Unterholz flüchtet.



Nach einem kurzen Wiesenstück geht es gegenüber auf schmalen Pfad wieder in den Wald hinein. Etwa nach 10 Minuten zwingt uns ein Querweg dazu, nach rechts zu gehen – gerade aus geht es nicht weiter. Entlang des Hanges wandern wir weitgehend eben nach Osten bis zum ersten Fahrweg scharf nach links hoch. Dem folgen wir, bis wir auf einen geschotterten Weg kommen. Schräg links gegenüber kommen wir auf einen Weg, der wieder in den Wald führt. Noch ein Bogen durch ein Talende, dann geht es auf der Forststraße wenige Meter nach links.

An einer großen Kreuzung 20m rechts zum



Wanderweg mit dem Turm. Ist gar nicht schwer zu finden! Bald erreichen wir den Tempelnachbau und sehen durch das Laub des Waldes zunächst nur die schmucklose Rückwand. Auf einer alten Bank kann man hinter Säulen sitzend den Donnersberg betrachten. Der aus rotem Sandstein gebaute Tempel wurde zum 30jährigen Jubiläum des Anschlusses der Pfalz an Bayern in Jahre 1890 erbaut.



Nach einer Pause im Tempelnachbau folgen wir nun dem Wanderweg mit dem Turm (wenn Blick zum Donnersberg nach links gehend kurz bergab). Immer weiter waagrecht gehend erreichen wir bald die Kriegsberghütte des Göllheimer PWV. Sie hat leider nur an wenigen Sonntagen im Sommer offen.

**Kurze Tour:** Auf breiten Forststraßen führt uns der Turm-Wanderweg südwärts (an Kreuzung von Hütte kommend links) in etwa 2km nun wieder zurück und hinunter zu dem Parkplatz, an dem wir gestartet





# Natur- und Wandertipps von Gerald

sind.

Die **größere Runde** dagegen geht nun gerade aus weiter Richtung Straße. Rechts der Straße führt der Pfad des Turmwegs (und Wanderwege 1-5) weiter nach Westen. Wir folgen der sehr einsamen Straße etwa 3 km bis zum Göllheimer Häuschen. Dieses einsame Gehöft ist für uns der Wendepunkt. Wir biegen nach links in einen Feldweg ab und steigen alsbald im Wald bergab. Durch einen Hohlweg erreichen wir dann schließlich wieder die freien Flächen oberhalb des Rosenthalerhofs. Schon von weitem ist der Kirchturm des ehemaligen Klosters zu erkennen. Wir queren einen Bach und sind alsbald am kleinen Feuerlöschteich der Gemeinde. Schöner Rastplatz, alternativ auch Speisegaststätte Rosenthalerhof.

Durch die Klostergasse hindurch geht es zur Klosterruine. Direkt neben dem neuen Friedhof geht es etwas steil einen kleinen Hügel hinauf. Die Aussicht wird weiter, im Tal gegenüber erkennt man den Herweg. Oben auf dem Hügel liegt der alte Friedhof mit einigen schönen Grabsteinen. Wir aber steigen wieder hinab und gegenüber eine Forststraße empor.



Von nun an bleibt es bei breiten Forststraßen, denen wir durch Wald und schließlich offene Feldflur bis zur Arlessiedlung folgen. Hier gibt es erneut eine Einkehrmöglichkeit (nur im Sommer). Kaum 500m später stehen wir nach Überquerung der Straße zum Rosenthalerhof wieder am Ausgangspunkt der Wanderung.

